



LITERATURVERLAG DROSCHL

www.droschl.com

Kathrin Passig Vielleicht ist neu und erfreulich

Das Internet hat es nicht leicht: Mittlerweile kaum noch wegzudenken aus unserem Alltag steigen auch die Erwartungen in vielerlei Hinsicht. Eine ganz neue Form von Literatur soll das Netz hervorbringen oder gar exorbitanten Einfluss auf die Schreibenden aller Art haben. So lauten nur zwei Erwartungshaltungen. Das www ist zwar groß und weit, aber ein bisschen viel ist das schon verlangt, nicht wahr? Insbesondere, wenn das alles am besten über Nacht geschehen soll.

Kathrin Passig rückt die Fakten zurecht und zeigt, was sich bislang bereits verändert hat; ob das Internet und Literatur kompatibel sind; wie Mensch und Maschine zusammenarbeiten (können); warum gerade Lyrik auf Twitter floriert; welche sozialen Funktionen das Buch besitzt; wie sich der mediale Fortschritt auf das Schreiben und Lesen auswirkt und sie erklärt, warum es vollkommen verfehlt ist, alle paar Jahre das Scheitern der Netzliteratur auszurufen.

Die falschen Dinge von heute sind die richtigen Dinge von morgen.



Kathrin Passig, geboren 1970, lebt als Journalistin, Sachbuchautorin, Übersetzerin und Redakteurin in Berlin. *Lexikon des Unwissens* (2007) und *Dinge geregelt kriegen – ohne einen Funken Selbstdisziplin* (2008) wurden Bestseller. Ihre Bücher wurden seitdem in elf Sprachen übersetzt. 2006 gewann sie den Ingeborg Bachmannpreis. Ihr literarisches Debüt *Sie befinden sich hier* erschien 2014. Kathrin Passig wurde 2016 mit dem Johann-Heinrich-Merck-Preis für literarische Kritik und Essay ausgezeichnet.

Kathrin Passig
Vielleicht ist das neu und erfreulich.
Technik. Literatur. Kritik
Grazer Vorlesungen zur Kunst des Schreibens Bd. 2
Erstausgabe 2019
ca. 120 Seiten, 12x19 cm, broschiert
ISBN 978-3-99059-029-4
15 €
erscheint am 8. März 2019

